



OTTO VON GUERICKE
UNIVERSITÄT
MAGDEBURG

FAKULTÄT FÜR
HUMANWISSENSCHAFTEN

Modulhandbuch

Master

Germanistik: Kultur, Transfer und Intermedialität

Gültig für die Studienjahrgänge ab dem WS 2011/12

Stand: 21.2.2017

Modulübersicht:

Modul 1: Grundlagen der vergleichenden Literatur- und Kulturwissenschaft und der Intermedialitätsforschung

Modul 2: Linguistische Grundlagen der Intermedialität

Modul 3: Medialität und Intermedialität der Literatur in historischer Entwicklung

Modul 4: Transferprozesse in und zwischen den Literaturen und Kulturen

Modul 5: Sprachentwicklung und Medienwechsel

Modul 6: Medienlinguistik

Modul 7: Spezialisierungsmodul

7a: Sprachwissenschaftliche Spezialisierung

7b: Literaturwissenschaftliche Spezialisierung

7c: Spezialisierung Deutsch als Fremd- bzw. Zweitsprache (DaF/DaZ)

Modul 8: Wahlpflichtmodul

8a: Niederdeutsch zwischen Oralität und Schriftlichkeit

8b: Medienbildung

8c: Friedens- und Konfliktforschung

8d: European Studies

8e: Praktikum

8f: Erwerb einer Kontrastsprache

Modul 9: Prüfungsmodul

Modulbeschreibung:**Modul 1:** Grundlagen der vergleichenden Literatur- und Kulturwissenschaft und der Intermedialitätsforschung

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	In jedem Studienjahr	4 SWS	pf	10	300 Stunden (davon 56 Präsenzstudium, 244 Selbststudium)

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform/ Prüfungsdauer)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
keine	Basismodul für die darauf aufbauenden literaturwissenschaftlichen Module 3, 4	Klausur, Hausarbeit, Referat, Präsentation (1 SN + 1 LN) endnotenrelevante Prüfungsleistung ist der LN; Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss ist ein mindestens bestandener SN	Lehrgespräch, Diskussion, Einzel- und Gruppenarbeit, Projektarbeit	Lehrstuhl NDL und ÄDL

Qualifikationsziele

Theorie- und Methodenkompetenz
 Sozialkompetenz: Teamfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit
 Selbstkompetenz: Kreativität, flexible Problemlösungskompetenzen, Analysekompetenz, Selbstständigkeit

Die Studierenden sollen Fragestellungen und Einsichten einer kulturwissenschaftlich orientierten Literaturwissenschaft vertiefen und kritisch reflektieren. Sie sollen Eindrücke von der Vielfalt relevanter Transferprozesse in und zwischen den Literaturen bekommen und aus literaturwissenschaftlicher Perspektive Fragestellungen der Komparatistik, der Übersetzungswissenschaft und des Wissenstransfers kennenlernen. Sie sollen sich drittens Einsichten in die medialen Bedingungen von kulturellen Transferprozessen erarbeiten und sich mit grundlegenden Begriffen und Kompetenzen der Intermedialitätsforschung vertraut machen.

Lehrinhalte

Ziel ist es, für alle Studierenden gemeinsame methodische und theoretische Grundlagen für den literaturwissenschaftlichen Teil des Studienganges zu legen. Dazu werden besonders wichtige literatur- und kulturtheoretische Konzepte wiederholt und kritisch diskutiert. Die Schwerpunkte liegen sodann auf den drei Komponenten Theorie und Geschichte des Kulturbegriffs, Transferprozesse und vergleichende Literaturwissenschaft sowie Intermedialitätsforschung.
 Neben der Repetition von Grundlagen der Literaturwissenschaft stehen somit Grundlagen der Vergleichenden Literaturwissenschaft und der Intermedialitätsforschung im Zentrum der Aufmerksamkeit.

Lehrveranstaltungen (nicht variabel)		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Prof. Unger, Thorsten	Vorlesung: Kultur – Transfer – Intermedialität - Einführung	2
PD Dr. Ende, Dagmar	Literaturverfilmungen	2

Modul 2: Linguistische Grundlagen der Intermedialität					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1/2	in jedem Studienjahr	4 SWS	pf	10	300 Stunden (davon 56 Präsenzstudium, 244 Selbststudium)
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform/ Prüfungsdauer)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
keine		Basismodul für die darauf aufbauenden sprachwissenschaftlichen Module 5, 6	Hausarbeit, Referat, Präsentation (1 SN + 1 LN) endnotenrelevante Prüfungsleistung ist der LN; Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss ist ein mindestens bestandener SN	Lehrgespräch, Diskussion, Einzel- und Gruppenarbeit, Projektarbeit	Lehrstuhl für germanistische Linguistik
Qualifikationsziele					
<p>Fachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - spezialisiertes Wissen zu Zeichen-, Sprach- und Medientheorien <p>Personale Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Team- und Kommunikationsfähigkeit - Kreativität und Eigenverantwortlichkeit bezüglich des Findens und Bearbeitens forschungsorientierter Aufgaben - flexible Analyse- und Problemlösungskompetenz 					
Lehrinhalte					

In diesem Modul werden sprachtheoretische Grundlagen für die Analyse intermedialer Kommunikationsprozesse gelegt. Zentrale Gegenstände der Lehrveranstaltungen sind daher semiotische Theorie und die Prinzipien der Semiose, Medialität und Sinnproduktion, Sprache als Medium, diesbezüglich neuere Entwicklungen in der Sprachwissenschaft.

Lehrveranstaltungen (Bsp.)		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Prof. Burkhardt, Armin	Deutsche Grammatik	2
HD Dr. Sobotta, Kirsten	Sprache - Zeichen - Medium	2

Modul 3: Medialität und Intermedialität der Literatur in historischer Entwicklung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
2/3	In jedem Studienjahr	4 SWS	pf	10	300 Stunden (davon 56 Präsenzstudium, 244 Selbststudium)

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform/Prüfungsdauer)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Erfolgreicher Abschluss von Modul 1		Hausarbeit, Referat, Präsentation (1 SN + 1 LN) endnotenrelevante Prüfungsleistung ist der LN; Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss ist ein mindestens bestandener SN	Lehrgespräch, Diskussion, Einzel- und gruppenarbeit, Projektarbeit	Lehrstühle NDL und ÄDL

Qualifikationsziele
<p>Theorie- und Methodenkompetenz Kultur- und Medienkompetenz Sozialkompetenz: Teamfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit Selbstkompetenz: diachronisches Denken, Selbstreflexivität, Analysekompetenz, Selbstständigkeit</p> <p>Die Studierenden erwerben exemplarische Einblicke in Stellung, Funktion, Wirkungsweise und Beziehung von Literatur im Kontext jeweiliger historischer Mediensysteme. Sie erarbeiten sich vertiefende Kenntnisse zu direkten</p>

und indirekten intermedialen Bezügen, Medienkombinationen und -kontaminationen, sowohl in der Literatur als auch in anderen Medien, sowie zu Medienwechseln.

Lehrinhalte

Die Kongruenz, Kombination, Komplementarität wie auch Konkurrenz der Medien lässt sich bspw. thematisieren im Zusammenhang medialer Umbrüche (Mündlichkeit - Schriftlichkeit; Skripturalität - Buchdruck; Printmedien - audiovisuelle und elektronische/digitale Medien). Zur Beobachtung ästhetischer, semiotischer, technischer und organisatorischer Konstituenten und Codes und ihrer Entwicklung oder ihrer Veränderung beim Transfer von einem Medium in ein anderes werden verschiedene Forschungsperspektiven einbezogen und reflektiert, etwa die der sprachlichen, intertextuellen, intermedialen, interkulturellen oder intersozialen Übersetzung. Es soll dabei um historische Mediensysteme, um Literatur im medialen Kontext, um direkte und indirekte mediale Bezüge sowie um historische und aktuelle Phänomene des Medienwechsels gehen.

Lehrveranstaltungen (Bsp.)

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Prof. Unger, Thorsten	Lyrik intermedial	2
PD Dr. Ende, Dagmar	Mediale Transformationen – am Beispiel von Texten Arthur Schnitzlers	2
Dr. Steinhorst, Heike	Zeit und Zeiterfahrung in Literatur und Film	2

Modul 4: Transferprozesse in und zwischen den Literaturen und Kulturen					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
2/3	In jedem Studienjahr	4 SWS	pf	10	300 Stunden (davon 56 Präsenzstudium, 244 Selbststudium)
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform/ Prüfungsdauer)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Erfolgreicher Abschluss von Modul 1			Hausarbeit, Referat, Präsentation (1 SN + 1 LN)	Lehrgespräch, Diskussion, Einzel- und	Lehrstuhl NDL und ÄDL

		endnotenrelevante Prüfungsleistung ist der LN; Vor-aussetzung für den erfolgreichen Abschluss ist ein mindestens bestandener SN	gruppenarbeit, Projektarbeit	
--	--	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------	--

Qualifikationsziele

Theorie- und Methodenkompetenz
Kultur- und Medienkompetenz
Sozialkompetenz: Teamfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit
Selbstkompetenz: alteritäts- und transferorientiertes Denken, Selbstreflexivität, Analysekompetenz, Selbstständigkeit, Planungs- und Problemlösungskompetenzen
Die Studierenden erhalten Einsichten in Wechselverhältnisse zwischen den Literaturen und Kulturen, wie sie über direkte Kontakte und Aneignungsprozesse, über intertextuelle und intermediale Referenzen wie auch durch übersetzerischen Transfer vermittelt sein können.

Lehrinhalte

Die Studierenden belegen Lehrveranstaltungen zu literaturvergleichenden Fragestellungen und zu Aspekten der Allgemeinen Literaturwissenschaft und Literaturtheorie mit vertiefendem Niveau und Forschungsbezug. Die Seminarthemen richten sich bspw. auf Stoffe, Motive und Themen der Weltliteratur, auf die Funktion und Geschichte von Mythen von der Antike bis zur Gegenwart, auf literaturenübergreifende Phänomene wie Komik, Tragik, Spannung oder auch auf Fragen der Poetik und Ästhetik, der Rhetorik und Gattungssystematik, auf nationale und kulturelle Selbst- und Fremdbilder, auf Fragen zur Funktionsweise des Mediums Buch im literarischen Feld. Im komparatistischen Interesse liegen auch Aspekte des Wechselverhältnisses von Literatur und benachbarten kulturellen Handlungsfeldern wie Bildende Kunst und Musik, Religion und Philosophie, Psychologie und Medizin, Politik und Ökonomie. Die Aufmerksamkeit gilt schließlich theoretischen und methodischen Fragestellungen, die auf ihre Analyse- und Deutungsleistung für Transferprozesse der beschriebenen Art für verschiedene Literaturen und literarische Phänomene erprobt werden.
Es geht also um Fragestellungen der vergleichenden Literaturwissenschaft, der Übersetzungsforschung, der Literatur- und Kulturtheorie, der Literatursoziologie und des literarischen Feldes, des Gattungs- und Textsortenwechsels.

Lehrveranstaltungen (Bsp.)

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Prof. Unger, Thorsten	Europäische Komik auf deutschen Bühnen	2
PD Dr. Ende, Dagmar	Rückblicke auf Literatur aus der DDR	2
Dr. Steinhorst, Heike	Galante Poesie und galanter Roman – Transformation(en) des Höfischen	2

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
2/3	in jedem Studienjahr (WS) und/oder SS	4 SWS	pf	10	300 Stunden (davon 56 Präsenzstudium, 244 Selbststudium)

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform/ Prüfungsdauer)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Erfolgreicher Abschluss von Modul 2		Hausarbeit, Referat, Präsentation (1 SN + 1 LN) endnotenrelevante Prüfungsleistung ist der LN; Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss ist ein mindestens bestandener SN	Lehrgespräch, Diskussion, Einzel- und Gruppenarbeit, Projektarbeit	Lehrstuhl für germanistische Linguistik

Qualifikationsziele

Fachkompetenz:

- Schaffen einer Wissensbasis zu Modellen der historischen Sprachwissenschaft, im Besonderen zu Sprachwandelkonzepten
- Fähigkeit zur kritischen Beurteilung von Forschungsergebnissen und Modellen der historischen Sprachwissenschaft
- Beurteilung der gesellschaftlichen Relevanz medialer Transformationen in historischen Prozessen
- Ausbilden von Flexibilität im diachronen Denken

Personale Kompetenz:

- Team- und Kommunikationsfähigkeit
- Fähigkeit zur Formulierung sprachhistorischer Problemstellungen und der Reflexion von Lösungswegen

Lehrinhalte

Im Mittelpunkt dieses Moduls stehen sprach- und methodenhistoriographische Aspekte. Es geht um Sprachwandelereignisse im Kontext historisch-medialer Veränderungsprozesse. Themen sind: Prinzipien der Sprachgeschichte, Beschreibung des Sprachwandels in ausgewählten Epochen, Mediengeschichte sowie medialer Wandel u. a. auch als Textsortenwandel, Sprachwandelkonzepte.

Lehrveranstaltungen (Bsp.)

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Dr. Föllner, Ursula	Stadtsprache Magdeburgs in Geschichte und Gegenwart	2
Prof. Burkhardt,	Sprachwandel	2

Armin		
HD Dr. Sobotta, Kirsten	Zur Geschichte der Sprachwissenschaft des 19. Jahrhunderts	2

Modul 6: Medienlinguistik					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
2/3	In jedem Studienjahr	4 SWS	pf	10	300 Stunden (davon 56 Präsenzstudium, 244 Selbststudium)

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform/ Prüfungsdauer)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Erfolgreicher Abschluss von Modul 2		Hausarbeit, Referat, Präsentation (1 SN + 1 LN) endnotenrelevante Prüfungsleistung ist der LN; Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss ist ein mindestens bestandener SN	Lehrgespräch, Diskussion, Einzel- und Gruppenarbeit, Projektarbeit	Lehrstuhl für germanistische Linguistik

Qualifikationsziele
<p>Fachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erarbeitung einer Wissensbasis zur Analyse sprachlicher und bildlicher Kommunikationsformen in Massenmedien - Sicherheit gewinnen beim Analysieren und Bewerten massenmedialer Kommunikate - Entwicklung methodisch-didaktischer Fertigkeiten bezüglich der Präsentation medienlinguistischer Analyseergebnisse <p>Personale Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung von Teamfähigkeit - Entwicklung der Fähigkeit, zielorientiert in forschungs- und anwendungsorientierten Projekten zu

handeln (Selbstmanagement)

Lehrinhalte

Ausgehend von modernen Medientheorien wird die Kommunikation in Massenmedien einer eingehenden Betrachtung unterzogen. Im Zentrum stehen Analysen zur Rundfunk-, Fernseh-, Presse- und Internetkommunikation im Rahmen unterschiedlicher medialer Formate. Einen herausragenden Status hat dabei, in Anbetracht der wissenschaftlichen Ausrichtung des Instituts, die politische Medienkommunikation.

Lehrveranstaltungen (Bsp.)

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Dr. Pollmann, Kornelia	Fernsehkommunikation	2
Dr. Pollmann, Kornelia	TV-Konzeption, Dramaturgie, Dreh (anwendungsorientiertes Seminar)	2
Dr. Pollmann, Kornelia	Medien und Wahlkampf	2

Modul 7 : Spezialisierungsmodul

Dieses Modul bietet die Möglichkeit, sich in den Bereichen Sprachwissenschaft (7a), Literaturwissenschaft (7b) oder Deutsch als Fremd- und Zweitsprache (7c) zu spezialisieren. Dabei können die insgesamt 20 CP in flexibler Aufteilung auf die einzelnen Spezialisierungsbereiche, aber auch im Ganzen in nur einem Bereich erworben werden. In individueller Entscheidung wählen die Studierenden damit nicht nur ihre konkrete Vertiefungsrichtung im Fach, sondern bestimmen zugleich in Absprache mit den jeweiligen Dozentinnen und Dozenten auch Art, Anzahl und Umfang ihrer Lernleistungen bis hin zur Form der Prüfung (kumulativ oder nicht) selbst.

Modul 7a: Sprachwissenschaftliche Spezialisierung

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1-3	In jedem Studienjahr	4 SWS	wpf	20	600 Stunden (davon 56 Präsenzstudium, 544 Selbststudium)

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform/ Prüfungsdauer)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
keine		Hausarbeit, Referat, Präsentation, Projekt Von den erbrachten Einzelleistungen müssen mindestens zwei benotet sein, und von den benoteten Leistungen muss mindestens eine	Lehrgespräch, Diskussion, Einzel- und Gruppenarbeit, Projektarbeit	Lehrstuhlleiter Linguistik

		mindestens 8 CP umfassen. Die Note für das Gesamtmodul wird daraus kumulativ (gewichtet nach der Anzahl der jeweiligen CP) errechnet. Hat ein LN 12 oder mehr CP erbracht, gilt er allein als Prüfungsnote.		
--	--	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	--

Qualifikationsziele

<p>Fachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Festigung der Wissensbasis zu linguistischen Theorien und ihrer interdisziplinären Quellen bzw. Anwendungen - Auswahl und kritische Prüfung linguistischer Theorierahmen bezüglich (neuer) anwendungs- und forschungsorientierter sprachwissenschaftlicher Problemstellungen <p>Personale Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung interdisziplinärer Forschungskompetenz - Kompetenzentwicklung zur selbstständigen Erschließung von Forschungsprojekten und Forschungsdesigns - Weiterentwicklung von Team- und Integrationsfähigkeit sowie von Kritikbereitschaft und Eigenständigkeit

Lehrinhalte

<p>Dem Bereich der Angewandten Linguistik sind sehr unterschiedliche Themen zuzuordnen. Den Kern des Moduls bilden Lehrveranstaltungen zur Theorie und zu den Methoden der Lexikographie, jeweils mit besonderem Bezug zur politischen Sprache und zur Sprache des Sports. Hier soll v. a. lexikographische Ausbildung geleistet werden. Auch Fragestellungen aus anderen Bereichen der Linguistik und mit diesen verbundene Kommunikations- und Transferprobleme sind mögliche bzw. notwendige Gegenstände der Lehre im Rahmen dieses Moduls. Primär geht es um Fragestellungen der Lexikographie, um politische Sprache, Sportsprache, um medialen Wissenstransfer sowie um linguistische Aspekte der Rhetorik.</p>

Lehrveranstaltungen (Bsp.)

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Prof. Burkhardt, Armin	Linguistik der Tropen	2
Dr. Wachowski, Goulmara	Diskursanalyse	2

Modul 7b: Literaturwissenschaftliche Spezialisierung					
-------------------------------------------------------------	--	--	--	--	--

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung

1-3	WS/SS	4 SWS	pf	20	600 Stunden (davon 56 Präsenzstudium, 544 Selbststudium)
-----	-------	-------	----	----	----------------------------------------------------------

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform/Prüfungsdauer)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
keine		<p>Hausarbeit, Referat, Präsentation, Projekt</p> <p>Von den erbrachten Einzelleistungen müssen mindestens zwei benotet sein, und von den benoteten Leistungen muss mindestens eine mindestens 8 CP umfassen. Die Note für das Gesamtmodul wird daraus kumulativ (gewichtet nach der Anzahl der jeweiligen CP) errechnet. Hat ein LN 12 oder mehr CP erbracht, gilt er allein als Prüfungsnote.</p>	Lehrgespräch, Diskussion, Einzel- und Gruppenarbeit, Projektarbeit	Lehrstühle NDL und ÄDL

Qualifikationsziele
<p>Methodenkompetenz: Selbstständige Entwicklung von Forschungsprojekten Medien- und Präsentationsfertigkeiten Sozialkompetenz: Team- und Integrationsfähigkeit, Kritikbereitschaft Planungs- und Problemlösungskompetenzen</p>

Lehrinhalte
<p>Die Studierenden erhalten Gelegenheit, die Inhalte des literaturwissenschaftlichen Anteils ihres Studiengangs an Fragestellungen und Aufgaben aus der literatur- und kulturwissenschaftlichen Praxis mit engem Forschungsbezug selbstständig zu erproben. Die Inhalte stammen aus dem gesamten Spektrum literaturwissenschaftlicher Fragestellungen mit Schwerpunkten u. a. in der Transfer- und Intermedialitätsforschung. Charakteristisch ist ein hoher Anteil an selbstständiger Projektarbeit. Die Aufgabenstellungen für solche Projekte können einerseits an Lehrveranstaltungen gekoppelt sein (Seminare und Kolloquien). Es können andererseits aber auch individuelle Arbeitsvorhaben mit den Lehrenden vereinbart werden, die unabhängig von einer Lehrveranstaltung semesterbegleitend durchgeführt werden.</p>

Lehrveranstaltungen (Bsp.)		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS

Prof. Unger, Thorsten	Arbeit und Müßiggang als literarische Themen – Seminar und Projekt zur internationalen DFG-Tagung	2
PD Dr. Ende, Dagmar	Literarische Texte im Medienwechsel	2
Dr. Steinhorst, Heike	Probleme literarischer Gesellschaften heute am Beispiel der Goethe-Gesellschaft	2

Modul 7c: Spezialisierung Deutsch als Fremd- bzw. Zweitsprache (DaF/DaZ)

Hinweis: Für die Spezialisierung auf DaF/DaZ gibt es besondere Fremdsprachenanforderungen; ggf. ist die Kombination mit Modul 8f erforderlich.

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1-3	WS/SS	4 SWS	wpf	20	600 Stunden (davon 56 Präsenzstudium, 544 Selbststudium)

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform/Prüfungsdauer)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
BA DAF ggf. Modul 8f		<p>Hausarbeit, Referat, Präsentation, Projekt</p> <p>Von den erbrachten Einzelleistungen müssen mindestens zwei benotet sein, und von den benoteten Leistungen muss mindestens eine mindestens 8 CP umfassen. Die Note für das Gesamtmodul wird daraus kumulativ (gewichtet nach der Anzahl der jeweiligen CP) errechnet. Hat ein LN 12 oder mehr CP erbracht, gilt er allein als Prüfungsnote.</p>	Lehrgespräch, Diskussion, Einzel- und Gruppenarbeit, Projektarbeit	Lehrstuhl Linguistik

Qualifikationsziele		
<p>Fachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung von Fähigkeiten zur kritischen Beurteilung von Forschungsergebnissen zu DaF/DaZ - Entwicklung von Fähigkeiten bezüglich einer selbstständige fremdsprachdidaktischen Analyse von L2-sprachlichen Kommunikaten - Erweiterung des Wissens bezüglich interkultureller Kommunikation <p>Personale Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Team- und Integrationsfähigkeit sowie Kritikbereitschaft 		
Lehrinhalte		
<p>Es werden Wort-, Satz- und Textstrukturen sowohl unter linguistischen, erwerbstheoretischen wie auch unter kontrastiven und interkulturellen Aspekten forschungs- und anwendungsbezogen betrachtet. Dabei spielen die gründliche Auseinandersetzung mit ausgewählter Fachliteratur und die selbstständige Analyse von L2-sprachlichen Textbeispielen eine ebenso wichtige Rolle wie die Vertiefung und Anwendung erworbenen theoretischen und methodischen Wissens in Bezug auf die Auseinandersetzung mit einer fremden Kultur.</p> <p>Beschreibung von Erwerbsverläufen auf der Basis empirisch gewonnener L2-sprachlicher Daten</p> <p>Methoden und Konzepte interkulturellen Lernens</p>		
Lehrveranstaltungen (Bsp.)		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Dr. Janakiev	Wort-, Satz-, Textstrukturen in gesteuerten L2-Erwerbssituationen	2
Dr. Haase	Interkulturalität in gesteuerten L2-Erwerbssituationen	2

Modul 8: Wahlpflichtmodul

Modul 8 bietet die Möglichkeit, aus 6 Angebotsprofilen (8a - 8f) eines zu wählen. Die erforderlichen 10 CP sind in *einem* dieser sechs Profile zu erarbeiten.

Modul 8a: Niederdeutsch zwischen Oralität und Schriftlichkeit					
Semes-ter	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1-3	WS/SS	4 SWS	wpf	10	300 Stunden (davon 56 Präsenzstudium, 244 Selbststudium)

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform/ Prüfungsdauer)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
keine		Hausarbeit, Referat, Präsentation (1 SN + 1 LN) endnotenrelevante Prüfungsleistung ist der LN; Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss ist ein mindestens bestandener SN	Lehrgespräch, Diskussion, Einzel- und Gruppenarbeit, Projektarbeit	Lehrstuhl Linguistik

Qualifikationsziele
<p>Fachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wissenserarbeitung zur niederdeutschen Sprachregion in Sachsen-Anhalt und zur Geschichte des Niederdeutschen - Wissenserarbeitung zum soziolinguistischen Status des Niederdeutschen in Geschichte und Gegenwart <p>Personale Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kompetenzentwicklung zur Analyse von niederdeutscher Interaktion - Kompetenzentwicklung im Umgang mit sprachpflegerischen Gruppen und Organisationen

Lehrinhalte
Zustand und Verwendung der niederdeutschen Sprache in Sachsen-Anhalt heute, Geschichte der niederdeutschen Namengebung im Rahmen kulturhistorischer Wandlungsprozesse sowie das Verhältnis von Oralität und Schriftlichkeit im heutigen Sprachgebrauch wie im Zuge der Geschichte des Niederdeutschen

Lehrveranstaltungen (Bsp.)		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Dr. Föllner, Ursula	Niederdeutsche Regionalliteratur aus der Altmark zwischen Oralität und Schriftlichkeit	2
Dr. Föllner, Ursula	Ostfälisches Niederdeutsch in Geschichte und Gegenwart	2

Modul 8b: Medienbildung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1/2/3	WS/SS	4 SWS	wpf	10	300 Stunden (davon 56 Präsenzstudium, 244 Selbststudium)

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform/ Prüfungsdauer)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
keine		Hausarbeit, Referat, Präsentation (1 SN + 1 LN) endnotenrelevante Prüfungsleistung ist der LN; Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss ist ein mindestens bestandener SN	Lehrgespräch, Diskussion, Einzel- und Gruppenarbeit, Projektarbeit	Lehrimport

Qualifikationsziele
Entsprechend den gewählten Fachgebieten der Medienbildung.

Lehrinhalte
Entsprechend den gewählten Lehrveranstaltungen der Medienbildung.

Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Lehrkräfte des Bereichs Medienbildung	nicht standardisierter Lehrimport – Titel wechseln	2
Lehrkräfte des Bereichs Medienbildung	nicht standardisierter Lehrimport – Titel wechseln	2

Modul 8c: Friedens- und Konfliktforschung					
Semester	Häufigkeit des	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung

	Angebots				
1/2/3	WS/SS	4 SWS	wpf	10	300 Stunden (davon 56 Präsenzstudium, 244 Selbststudium)

Modul 8c: Friedens- und Konfliktforschung

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1/2/3	WS/SS	4 SWS	wpf	10	300 Stunden (davon 56 Präsenzstudium, 244 Selbststudium)

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform/Prüfungsdauer)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Englischkenntnisse		Hausarbeit, Referat, Präsentation (1 SN + 1 LN) endnotenrelevante Prüfungsleistung ist der LN; Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss ist ein mindestens bestandener SN	Lehrgespräch, Diskussion, Einzel- und Gruppenarbeit, Projektarbeit	Lehrimport

Qualifikationsziele

Entsprechend den gewählten Fachgebieten aus dem Studiengang Friedens- und Konfliktforschung.

Lehrinhalte

Entsprechend den gewählten Lehrveranstaltungen des Studiengangs Friedens- und Konfliktforschung.

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Lehrkräfte des Bereichs Politikwissenschaft	nicht standardisierter Lehrimport – Titel wechseln	2
Lehrkräfte des Bereichs Politikwissenschaft	nicht standardisierter Lehrimport – Titel wechseln	2

Modul 8d: European Studies					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1/2/3	WS/SS	4 SWS	wpf	10	300 Stunden (davon 56 Präsenzstudium, 244 Selbststudium)

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform/ Prüfungsdauer)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Englischkenntnisse		Hausarbeit, Referat, Präsentation (1 SN + 1 LN) endnotenrelevante Prüfungsleistung ist der LN; Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss ist ein mindestens bestandener SN	Lehrgespräch, Diskussion, Einzel- und Gruppenarbeit, Projektarbeit	Lehrimport

Qualifikationsziele
Entsprechend den gewählten Fachgebieten des Studienganges European Studies.
Lehrinhalte
Entsprechend den gewählten Lehrveranstaltungen des Studienganges European Studies.

Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Lehrkräfte des Bereichs European Studies	nicht standardisierter Lehrimport – Titel wechseln	2
Lehrkräfte des Bereichs European Studies	nicht standardisierter Lehrimport – Titel wechseln	2

Modul 8e: Praktikum					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung

1/2/3		6 Wochen	wpf	10 (unbenotet)	mindestens 6 Wochen
-------	--	-------------	-----	-------------------	---------------------

Qualifikationsziele

Zu erwerbende (fachliche und überfachliche) Kompetenzen

Lehrinhalte

Lehrinhalte, die die Qualifikationsziele bedienen

Modul 8f: Erwerb einer Kontrastsprache

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1/2/3	WS/SS	4 SWS	wpf	10	300 Stunden (davon 56 Präsenzstudium, 244 Selbststudium)

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform/ Prüfungsdauer)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
keine		Hausarbeit, Referat, Präsentation (1 SN + 1 LN) endnotenrelevante Prüfungsleistung ist der LN; Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss ist ein mindestens bestandener SN	Lehrgespräch, Diskussion, Einzel- und Gruppenarbeit, Projektarbeit	Sprachenzentrum

Modul 9: Prüfungsmodul

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
4	WS oder SS	10 Wochen zur Herstellung der Masterarbeit, 60 Minuten Verteidigung	pf	30 (25 Masterarbeit/5 Verteidigung)	900 Stunden

Qualifikationsziele

In der Masterarbeit sollen die Absolventen ihre erworbenen Kompetenzen auf ein Thema anwenden, das ihren Interessen entspricht. Die Magisterarbeit ist eine selbständige Forschungsarbeit, die ein intensives Studium der Fachliteratur erfordert, eigenständige Analysen einschließt und in enger Zusammenarbeit und Absprache mit einem Hochschullehrer/einer Hochschullehrerin durchgeführt wird. (Die schriftliche Arbeit soll einen Umfang von ca.100 Seiten haben.)

In der Verteidigung ihrer Masterarbeit sollen die Absolventen zeigen, dass sie in der Lage sind, das von ihnen schriftlich Erarbeitete mündlich darzustellen und zu erläutern sowie einer kritischen Diskussion ihrer Arbeit standzuhalten.